

Konzept Kinder- und Jugend- arbeit Kaiseraugst

erstellt am: 03.03.2017
durch: Daniel Lüscher, Leiter Soziale Dienste
freigegeben durch: Gemeinderat am

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	2
2.	Organisationsstruktur und Auftrag.....	3
2.1	Kinder- und Jugendarbeit und Gemeindeverwaltung	3
2.2	Kompetenzen und Führungsverantwortung	3
2.3	Auftrag und Ziel.....	3
3.	Offene Kinder- und Jugendarbeit Kaiseraugst	4
3.1	Grundlagen und Standards	4
3.2	Qualitätssicherung.....	5
3.3	Standort	5
3.4	Personal	6
3.5	Öffnungszeiten Jugendhaus	6
3.6	Einzugsgebiet	6
3.7	Zielgruppe	6
3.8	Vernetzung	6
3.9	Leitbild	6
4.	Leistungsbereiche und Angebote	7
4.1	Animation und Begleitung	7
4.2	Information, Beratung und Coaching.....	9
4.3	Projektförderung und Vernetzung.....	10
5.	Anhänge	12
5.1	Anhang 1: Organigramm Kinder- und Jugendarbeit.....	12
5.2	Anhang 2: Konzept Jugendkommission (JUKO).....	13
5.3	Anhang 4: Angebotsübersicht Kinder- und Jugendarbeit	14

1. Einleitung

Die Kinder- und Jugendarbeit Kaiseraugst (KJKA) versteht sich als ein Dienstleistungsangebot der Gemeinde Kaiseraugst. Vor rund 10 Jahren lag der Fokus noch auf der klassischen Treffarbeit. Seither hat sich die KJKA permanent weiterentwickelt und professionalisiert.

Im Jahre 2010 führte die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Hochschule für Soziale Arbeit (HSA) im Auftrag des Gemeinderates Kaiseraugst eine Studie über die KJKA durch. Der Schwerpunkt lag auf der Bedarfsanalyse der verschiedenen Anspruchsgruppen. Nach rund sieben Jahren wurde der Bedarf der verschiedenen Anspruchsgruppen erneut überprüft und die Umsetzung liegt im vorliegenden Konzept vor.

Der Zweck der KJKA ist heute folgender:

Die Gemeinde Kaiseraugst will unter Einbezug von Vereinen, Organisationen und Gruppierungen Kinder und Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenen begleiten, ihnen unterstützende Möglichkeiten aufzeigen, solche koordinieren oder neue schaffen. Freiräume bieten bzw. schaffen und das individuelle Entwicklungspotential von Gruppierungen erkennen und positiv fördern, aber gegebenenfalls auch lenkende Elemente schaffen. Oberstes Prinzip ist die **Partizipation** der verschiedenen Anspruchsgruppen. Bezüglich Wirkung orientiert sich die Kinder- und Jugendarbeit Kaiseraugst an den Leitgedanken der Verordnung über die Angebote zur Sozialen Integration (ASIV) des Kantons Bern¹. Diese sind folgende: Integration, Sozialisation, Mitwirkung, Gesundheitsförderung und Prävention, Stärkung der Jugendkultur und kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen. Die KJKA orientiert ihre Handlungen nach den Grundlagen des Dachverbandes offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ)² und ist in den folgenden Bereichen Animation und Begleitung, Information, Beratung und Coaching sowie Projektförderung und Vernetzung tätig.

Das Konzept orientiert sich formell und teilweise auch inhaltlich nach dem Konzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit Steffisburg³. Es zeigt auf, mit welchen Mitteln, Strategien und Angeboten sowie unter Berücksichtigung welcher Vorgaben der Zweck der KJKA erreicht wird und die Wirkungsziele erfüllt werden.

Im Vorfeld der Erstellung dieses Konzeptes wurden verschiedene Anspruchsgruppen im Bereich Kinder und Jugendliche wie Vereine, Verbände und andere Organisationen angehört. Deren Gedanken sollen in diesem Konzept wenn immer möglich aufgenommen und wirksam werden.

¹ vgl: http://www.gef.be.ch/gef/de/index/familie/familie/offene_kinder-undjugendarbeit/steuerungsgrundlagen.html (abgerufen 03.03.2017)

² vgl. DOJ: Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz, Grundlagen für Entscheidungsträger und Fachpersonen (2005)

³ vgl. <http://okja.steffisburg.ch/> (abgerufen 03.03.2017)

2. Organisationsstruktur und Auftrag

2.1 Kinder- und Jugendarbeit und Gemeindeverwaltung

Die Einwohnergemeinde Kaiseraugst ist Trägerin der KJKA. Die Ortbürgergemeinde Kaiseraugst unterstützt die KJKA finanziell und infrastrukturell. Die KJKA ist als Bereich Sozio-Kultur, eingebettet in die Abteilung Soziale Dienste, Teil der Gemeindeverwaltung. Die organisatorische Einbettung in der Gemeindeverwaltung ist aus dem Anhang 1 ersichtlich.

2.2 Kompetenzen und Führungsverantwortung

2.2.1 Gemeinderat

Dem Gemeinderat Kaiseraugst obliegen die wichtigsten Führungs- und Entscheidungsfunktionen hinsichtlich der KJKA (Finanzierung und Bereitstellung des Leistungsangebotes, Bereitstellen personeller und materieller Ressourcen im Rahmen des jeweiligen von der Bevölkerung von Kaiseraugst jährlich genehmigten Budgets, Genehmigung Konzept usw.).

2.2.2 Jugendkommission

Die Jugendkommission (JUKO) ist als Konsultationsgremium für Fragen zur strategischen Ausrichtung der KJKA zuständig. Der Auftrag der JUKO ist folgendermassen:

- Die JUKO ist für die Begleitung und Unterstützung des Teams Sozio-Kultur verantwortlich und überprüft deren Arbeit mittels jährlichen Zielvereinbarungen und in regelmässig stattfindenden Sitzungen.
- Die JUKO unterstützt aktiv Projekte im Bereich der Zielgruppe (bspw. JungbürgerInnenfeier, Chilbi).
- Die weiteren Aufgaben können dem Konzept im Anhang 2 entnommen werden.

Zum JUKO-Konzept bestehen noch ‚Richtlinien für die Kommissionstätigkeit Jugendkommission‘, worin der Tätigkeitsbeschreibung, spezielle Bestimmungen, Kompetenzdelegation sowie Richtlinien über Sitzungs- und Taggelder festgeschrieben sind.

2.2.3 Leitung Kinder- und Jugendarbeit

Die KJKA ist als Bereich Sozio-Kultur organisatorisch in die Abteilung Soziale Dienste eingebettet und deren Abteilungsleitung unterstellt. Die operative Führung (fachlich, personell und organisatorisch) unterliegt der Abteilungsleitung. Im Bereich Sozio-Kultur erfolgt jährlich eine Planung, in welcher Angebote und deren Zielsetzung inkl. Indikatoren zur Evaluation erstellt werden. Die Angebotsübersicht im Anhang 3 bildet eine zentrale Grundlage für die jährliche Planung.

2.3 Auftrag und Ziel

Die KJKA ist ein Teil der professionellen Sozialen Arbeit mit einem sozialräumlichen Bezug und einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellem Auftrag (vgl. DOJ 2005).

Eine Vielzahl von Angeboten soll dazu beitragen, dass sich die junge Generation in Kaiseraugst wohlfühlt. Die KJKA bezweckt Kinder- und Jugendliche zu stützen, zu fördern und ihnen einen angemessenen Platz in der Gesellschaft zu ermöglichen. Sie richtet sich an Kinder und Jugendliche von 0 bis 25 Jahren sowie an deren Umfeld.

Das Hauptziel der KJKA orientiert sich nach den Grundlagen des DOJ und ist folgendes:

Kinder- und Jugendliche verfügen über ein gutes Selbstwertgefühl mit ausgebildeten Handlungs- und Sozialkompetenzen, sie sind gesund und fühlen sich in Kaiseraugst wohl. Die Kinder und Jugendlichen beteiligen sich aktiv und partnerschaftlich an Prozessen des Gemeinwesens und sind altersgerecht in die Gesellschaft integriert.

3. Offene Kinder- und Jugendarbeit Kaiseraugst

3.1 Grundlagen und Standards

Verbindliche rechtliche Grundlagen für den Bereich Kinder- und Jugendarbeit fehlen auf eidgenössischer Ebene. Allgemeine Grundlagen für die Kinder- und Jugendarbeit formulieren:

- Bundesverfassung, Art. 11, 41 und 67
- Jugendförderungsgesetz, im Besonderen Art. 2 und 4
- Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz (avenirsocial)
- Kantonsverfassung Kanton Aargau (§38¹)
- Leitbild Jugendpolitik Kanton Aargau
- Gemeinde

Die KJKA orientiert sich fachlich nach den Grundlagen des DOJ (vgl. 2005). Das Kernziel ist die Begleitung und Förderung der Kinder und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbständigkeit. Die Grundprinzipien sind Offenheit, Freiwilligkeit und Partizipation.

Offenheit

Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein offenes System. Sie ist konfessionell und politisch neutral und hält sich offen für soziokulturelle Veränderungen, für die verschiedenen Lebenslagen, Lebensstile und Lebensbedingungen von jungen Menschen. Das heisst auch, dass die Kinder- und Jugendarbeit ein breites und ausdifferenziertes Angebot unterbreitet. Offenheit bedeutet Vielfalt in Bezug auf Dienstleistungen, Arbeitsmethoden und Zielgruppen. Offenheit bedeutet auch flexible und unbürokratische Bereitstellung und Gestaltung von Freiräumen.

Freiwilligkeit

Alle Angebote der Kinder- und Jugendarbeit Kaiseraugst sind freiwillige Angebote für Kinder und Jugendliche. Sie werden in deren freien Zeit wahrgenommen. Dieses Prinzip unterstützt die Selbstbestimmung von jungen Menschen wesentlich. Die Kinder- und Jugendarbeit ist Partnerin und Ergänzung der Bildung im formellen Bereich.

Partizipation

Dieses Prinzip beschreibt die Arbeits- und Umgangsform mit Kindern und Jugendlichen. Es zielt auf Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung. Die Bedingungen, unter denen Kinder- und Jugendarbeit konkret stattfindet, müssen in jeder Einrichtung im Aushandlungsprozess mit den Beteiligten eigens entwickelt werden. Wegen der fehlenden bürokratischen, formalen Bestimmungen, auf Grund der Freiwilligkeit des Kommens und der sich wandelnden Gruppenkonstellationen, muss immer wieder aufs Neue geklärt werden, was Thema ist, welche Ziele und Inhalte daraus hervorgehen und wie diese methodisch zu realisieren sind.

Die Arbeitsprinzipien sind:

Lebensweltliche und sozialräumliche Orientierung

Die Kinder- und Jugendarbeit orientiert sich an den Bedürfnissen, Lebenslagen und Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde Kaiseraugst. Ausgangspunkt der Arbeit bilden die Lebenswelten und die sozialräumlichen Bezüge. Die Kinder- und Jugendarbeit bleibt nicht an einem Ort verhaftet, sondern agiert in den Lebensräumen von Kindern und Jugendlichen. Dabei ist es auch notwendig, dass eine gesellschafts-politische Position mit ihnen und für sie eingenommen wird und diese durch Vernetzung, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit vertreten wird. Diese sind selbständige, wichtige Tätigkeitsfelder der Kinder- und Jugendarbeit. Die Lebensweltorientierung ist dabei das grundlegende Denk- und Handlungsprinzip, die sozialräumliche Orientierung konzeptionelles und methodisches Werkzeug.

Geschlechtsreflektierter Umgang

¹ Abs. 1: Der Kanton und die Gemeinde berücksichtigen bei allen ihren Tätigkeiten die Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen.

Abs. 2: Der Kanton und die Gemeinden können die Schaffung entsprechender Infrastrukturen unterstützen.

Konzept Kinder- und Jugendarbeit Kaiseraugst

Kinder und Jugendliche wachsen in einer zweigeschlechtlichen Welt auf. Rollenzuweisungen und -bilder beschreiben zwei Geschlechtsstereotypen, die sich in den gesellschaftlichen Veränderungen jedoch nicht mehr so halten lassen. Die Suche nach der Identität birgt geschlechtsspezifisch unterschiedliche Schwierigkeiten. Diese sollen in den Angeboten und den Arbeitsprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit berücksichtigt werden.

Reflektierter Umgang mit kulturellen Identifikationen

Die verschiedensten Formen kulturellen Handelns, wie beispielsweise Jugendkultur, Religion, ethnische Identifikation, Sprache, Nationalität, Politik etc. und ihre Wirkung auf Identitäten, spielen für Kinder und Jugendliche eine wichtige Rolle. MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendarbeit müssen ihre eigenen Haltungen kennen und sich mit ihrer kulturellen Identifikation auseinandersetzen und auch die Kinder und Jugendlichen dazu anregen.

Verbindlichkeit und Kontinuität

Um die notwendige Kontinuität und Professionalität zu gewährleisten, braucht die Kinder- und Jugendarbeit verlässliche Rahmenbedingungen. Dazu gehört eine verbindliche und kontinuierliche Absicherung in Politik und Gemeinwesen, sowie professionelle Strukturen und fachlich ausgewiesene MitarbeiterInnen.

Selbstreflexion

Die Kinder- und Jugendarbeit basiert auf einer ressourcenorientierten Kontakt- und Beziehungsarbeit, die durch die Mitarbeitenden vor Ort geleistet wird. Wichtig ist es, dass sich die Mitarbeitenden mit den Arbeitsprinzipien, ihren Rollen, ihrem Menschenbild, ihren Verhaltens- und Denkweisen ständig auseinandersetzen.

3.2 Qualitätssicherung

Die KJKA ist zur Überprüfung der Angebote verpflichtet, dem Gemeinderat jährlich ein Reporting in Form eines Jahresberichtes inkl. Statistik abzuliefern, indem sie über die Erbringung der Leistungen Bericht erstattet. Die Angebote (siehe Kapitel 4 und Anhang 4) sind in drei Leistungsbereiche unterteilt:

- (1) Animation und Begleitung
- (2) Information, Beratung und Coaching
- (3) Projektförderung und Vernetzung

Die Angebote werden nach den folgenden Wirkungszielen und Zielgruppen evaluiert:

Integration, Sozialisation, Mitwirkung, Gesundheitsförderung und Prävention, Stärkung der Jugendkultur und kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen. Zielgruppen: 0-4 Jahre (Familien mit Kleinkindern), 5-11 Jahre (Kindergarten- und Schulkinder), 12-25 Jahre (Jugendliche) und Bezugspersonen (bspw. Trainer).

Weiter dient das Diskussionspapier ‚Was ist gute Soziale Qualität‘¹ des Berufsverbandes avenirsocial als Orientierungsrahmen.

3.3 Standort

Das Jugendhaus hat sich an der Giebenacherstrasse 50 in den Räumlichkeiten der Ortsbürgergemeinde Kaiseraugst eingemietet. Dort stehen Büroräumlichkeiten mit der entsprechenden Infrastruktur den Mitarbeitenden zur Verfügung. Ebenfalls stehen den Mitarbeitenden an der Dorfstrasse 17 in den Räumlichkeiten der Gemeinde Kaiseraugst, Abteilung Soziale Dienste, Büroräumlichkeiten mit entsprechender Infrastruktur zur Verfügung.

Das Jugendhaus ist mit Küche, Bartheke, Tischfussballkasten, TV, Playstation, WLAN, Billardtisch, Tischtennistisch, Musik- und Lichtanlage, eigener Buben- und Mädchenraum ausgestattet. Zudem kann das Jugendhaus an weiteren Tagen für Events, Partys, Workshops etc. über die Gemeinde Kaiseraugst gemietet werden (siehe Jugendhausreglement). Daneben bietet die KJKA im öffentlichen Raum verschiedene Angebote an (bspw. Skateranlage).

¹ vgl. AvenirSocial: Was ist gute Soziale Arbeit (2015)

3.4 Personal

Die KJKA verfügt über entsprechendes Fachpersonal (siehe Stellenbeschreibung). Die Zusammensetzung des Teams ist interdisziplinär und verteilt sich auf beide Geschlechter. Ein Ausbildungsplatz für Studierende einer Fachhochschule oder ähnliches ist jährlich im Rahmen einer ca. 50%- Stelle für sechs Monate grundsätzlich vorgesehen (siehe Gemeinderatsbeschluss Artikelnummer 86 vom 30. Januar 2012). Ein diesbezügliches Ausbildungskonzept muss allerdings neu erarbeitet werden.

3.5 Öffnungszeiten Jugendhaus

Die Öffnungszeiten des Jugendhauses richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen und ihrem Bezugssystem. Grundsätzlich ist das Jugendhaus am Mittwochnachmittag, Donnerstag und Freitag gegen Abend geöffnet.

3.6 Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet der KJKA liegt primär in Kaiseraugst. Kinder und Jugendliche aus den Nachbargemeinden (bspw. Rheinfelden) nutzen das Angebot vereinzelt aber auch.

3.7 Zielgruppe

Die Kinder- und Jugendarbeit richtet sich primär an aller Kinder und Jugendlichen von 0 bis 25 Jahren, an institutionell und nicht institutionell orientierte Gruppen von Kinder und Jugendlichen sowie an deren Umfeld.

3.8 Vernetzung

Die Vernetzung mit örtlich ansässigen Vereinen, Organisation und losen Gruppierungen, aber auch mit regionalen Institutionen und Behörden ist für eine erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit von zentraler Bedeutung. Relevante Partner der KJKA sind u.a. örtliche Vereine, Verbände, Organisationen, Gruppierungen, Jugendkommission (JUKO), die Schule und die Schulsozialarbeit, der Elternverein, verschiedene Abteilungen der Gemeindeverwaltung, ask! Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau (BDAG) Rheinfelden, Familienergänzende Tagesbetreuung (TaBeKa) und die Kirchgemeinde Kaiseraugst. Die Kinder und Jugendarbeit führt zur Übersicht eine Netzwerkkarte. Die Gemeinde unterstützt die Vernetzung dieser ortsansässigen Organisationen und ist ein niederschwelliger Ansprechpartner zu Gunsten der nachhaltigen Entwicklung und bei allfälligen Krisensituationen.

3.9 Leitbild

Die KJKA verzichtet auf ein Leitbild, weil die klassischen Fragen (wer, was und wie) im Rahmen eines Leitbildes bereits in diesem Kapitel beantwortet wurden.

4. Leistungsbereiche und Angebote

In diesem Kapitel werden die Leistungsbereiche und Angebote der KJKA dargestellt. Die Orientierung der Angebote richtet sich immer an den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppe. Da sich die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe rasch ändern können, findet jährlich eine Überprüfung dieses Kapitels statt, verbunden mit einer allfälligen Veränderung im darauffolgenden Jahr.

4.1 Animation und Begleitung

Angebot: Jugendhaus

		Wirkungsziele	schwach	mittel	stark
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Das Jugendhaus ist ein Ort für Kreativität, Begegnung und Partizipation und hat kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen - In den Räumen des Jugendhauses finden alters- und genderspezifische Nachmittage statt, und es werden Veranstaltungen durchgeführt. 	Integration			X
		Sozialisation		X	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder- und Jugendliche - Bezugspersonen 	Mitwirkung			X
		Gesundheitsförderung und Prävention		X	
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Kontakte zu Kindern und Jugendlichen (Beziehungsarbeit) - Qualität der Kontakte (Themen und Dauer) - Öffnungszeiten pro Woche (variiert nach Bedarf) - Projekte im Rahmen des Jugendhauses (bspw. Halloweenparty/ Ausflüge) 	Stärkung der Jugendkultur		X	
		Kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen			X

Schwerpunkte:

Integration

Im Jugendhaus können Kinder und Jugendliche in einem geschützten Umfeld den Umgang untereinander üben und lernen mit Konflikten, Andersartigkeit (Geschlecht, Nationalität, Religion, Eigenart etc.) umzugehen und diese zu akzeptieren. Zudem lernen sie Werte und Normen der Gesellschaft kennen, können Erfolgserlebnisse haben, lernen aber auch mit Misserfolgen umzugehen und erhöhen dadurch ihre Frustrationstoleranz.

Mitwirkung

Bei den Angeboten im Jugendhaus ist die Meinung der Kinder und Jugendlichen gefragt und wird wenn immer möglich im Sinne der Partizipation miteinbezogen. So lernen die Kinder und Jugendlichen für ihre Interessen einzustehen, und gewinnen und bestärken ihr Selbstwertgefühl.

Kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen

Das Jugendhaus wird inhaltlich und zeitlich entsprechend den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen angepasst.

Angebot: Mobile und selbstverwaltete Angebote

Die KJKA ist im nahen Sozialraum präsent. Ideen von Kindern und Jugendlichen werden aufgenommen und in Zusammenarbeit mit ihnen, wenn immer möglich nach den Grundlagen der Partizipation, umgesetzt. Für die mobilen Angebote sind grundsätzlich immer zwei Mitarbeitende vor Ort.

		Wirkungsziele	schwach	mittel	stark
Ziele	- Die mobilen Angebote werden von Kindern und Jugendlichen genutzt und mitgestaltet.	Integration			X
		Sozialisation		X	
Zielgruppe	- Kinder- und Jugendliche - Bezugspersonen	Mitwirkung			X
		Gesundheitsförderung und Prävention			X
Indikatoren	- Anzahl Kontakte zu Kindern und Jugendlichen und Bezugspersonen - Anzahl Projekte/ Angebote (bspw. Blue Lounge, Skateranlage, Schwimmbad, Liebrüti, Spielplätze)	Stärkung der Jugendkultur		X	
		Kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen			X

Schwerpunkte:

Integration

Kinder und Jugendliche bringen sich in ihrem nahen Sozialraum ein und gestalten diesen wenn immer möglich aktiv mit. Dies führt zu einer verstärkten Identifikation mit den von ihnen gestalteten Räumen.

Mitwirkung

Kinder und Jugendliche bringen ihre Ideen ein, welche direkt in ihrem nahen Sozialraum umgesetzt werden.

Kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen

Durch die Präsenz der Kinder- und Jugendarbeit im öffentlichen Raum der Kinder und Jugendlichen, werden diese dort angesprochen, wo sie sich aufhalten. Durch dieses Aufsuchen an den Lebensorten (bspw. Spielplatz) wird versucht, die Anliegen der Kinder und Jugendlichen aufzunehmen und daraus mögliche Angebote zu entwickeln.

Angebot: Kinder- und jugendkulturelle Angebote

Um Kinder und Jugendliche bedarfsgerecht anzusprechen, bietet die KJKA Angebote, auch in Kooperation mit Dritten (bspw. Elternverein) im kinder- und jugendkulturellen Bereich an.

		Wirkungsziele	schwach	mittel	stark
Ziele	- Es finden kinder- und jugendkulturelle Anlässe statt.	Integration	X		X
		Sozialisation		X	
Zielgruppe	- Kinder und Jugendliche	Mitwirkung			X

Konzept Kinder- und Jugendarbeit Kaiseraugst

	- Bezugspersonen	Gesundheitsförderung und Prävention	X		
Indikatoren	- Anzahl Anlässe (bspw. Chilbi, Kindesdiscos, MSK, Jungbürgerfeier)	Stärkung der Jugendkultur			X
	- Anzahl Teilnehmende	Kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen			X

Schwerpunkte:

Mitwirkung

Durch die Beteiligung und Mitwirkung können die Kinder Jugendlichen die Anlässe im Sinne der Partizipation selber mitgestalten und mitbestimmen. Dies fördert eine verstärkte Identifikation, und die Kinder Jugendlichen erwerben dadurch ihre Fähigkeiten und Kompetenzen (Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz).

Stärkung der Jugendkultur

Kinder und Jugendliche bringen Ideen ein, welche unmittelbar in ihrem gewohnten Raum umgesetzt werden.

Kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen

Die Anlässe sind niederschwellig und für Kinder und Jugendliche leicht zugänglich.

4.2 Information, Beratung und Coaching

Angebot: Information-, Beratungs-, und Coachingangebote

Die KJKA bietet Informations-, Beratungs-, Coaching- und Bildungsangebote zu kinder- und jugendrelevanten Themen an bzw. durch. Diese finden in Form von Workshops, Info-Anlässen, Diskussionsrunden, Thementagen usw. statt. Die Angebote sind mobil durchführbar (z. B. im Jugendhaus, Schulen). Die KJKA unterstützt und begleitet Bezugspersonen (bspw. Vereinsvorstand) individuell je nach Bedarf und Auftrag.

		Wirkungsziele	schwach	mittel	stark
Ziele	- Die Angebote sind kinder- und jugendrelevant und entsprechen den momentanen Bedürfnissen. Das Angebot ist bekannt und wird genutzt.	Integration		X	
		Sozialisation			X
Zielgruppe	- Kinder, Jugendliche, Bezugspersonen, Fachpersonen (bspw. Trainer/ Leiter)	Mitwirkung	X		
		Gesundheitsförderung und Prävention			X
Indikatoren	- Stundenaufwand - Anzahl durchgeführter Angebote - Anzahl Teilnehmende - Anzahl Themen - Anzahl Anfragen und Aufträge - Beratungsformen (bspw. Beratung) - Fluktuationsstatistik: Mehr Konstanz bei der Vereinszugehörig-	Stärkung der Jugendkultur	X		
		Kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen		X	

	keit (durch eine Führungsarbeit in den Vereinen, welche den Kindern und Jugendlichen einen klaren Rahmen ermöglichen).				
--	--	--	--	--	--

Schwerpunkte:

Sozialisation

Mittels verschiedener Angebote werden den Kindern und Jugendlichen entsprechende Kompetenzen und gesellschaftliche Werte vermittelt. Dies sollte die Reflexion fördern. Geschlechtsspezifische Themen fördern die Erweiterung des Handlungs- und Entwicklungspotenzials von Mädchen und Jungen.

Gesundheitsförderung und Prävention

Die Förderung des Wohlbefindens und der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen erfolgt mittels Information. Zudem führt dies zur Entwicklung und Stärkung der persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen.

Die Gemeinde ermöglicht Vereinen, Verbänden und anderen Organisation auf Anfrage hin, dass sich die Vereinsführung in Führungsfragen professionell begleiten lassen kann (Information, Beratung, Coaching, Triage und gegebenenfalls (Teil-)Finanzierung). Durch gezielte und mit den Anspruchsgruppen angesprochene Angebote werden die ehrenamtlichen Strukturen gestärkt. Die Vereine, Verbände und andere Organisation können sich juristisch oder sozialpädagogisch beraten lassen. Ebenso können diese in herausfordernden Situationen oder präventiv eine massgeschneiderte Unterstützung beantragen (bspw. Intervention).

4.3 Projektförderung und Vernetzung

Angebot: Informationsangebote zur Vernetzung und Förderung der Zusammenarbeit von Vereinen, Verbänden und Organisation.

Die KJKA stösst eine stärkere Vernetzung der Vereine, Verbände und Organisationen, welche sich im Bereich Kinder und Jugendliche aktiv betätigen, an.

		Wirkungsziele	schwach	mittel	stark
Ziele	- Die Vereine nutzen die unterschiedlichen Ressourcen und unterstützen sich gegenseitig mit ihrem Know-how.	Integration		X	
		Sozialisation		X	
Zielgruppe	- Vereinsführung (Vorstände), Trainer/innen usw. von in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Organisationen	Mitwirkung		X	
		Gesundheitsförderung und Prävention			X
Indikatoren	- Anzahl Vernetzungstreffen - Anzahl Themen - Anzahl Informationsangebote	Stärkung der Jugendkultur			X
		Kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen		X	

Schwerpunkte:

Gesundheitsförderung und Prävention

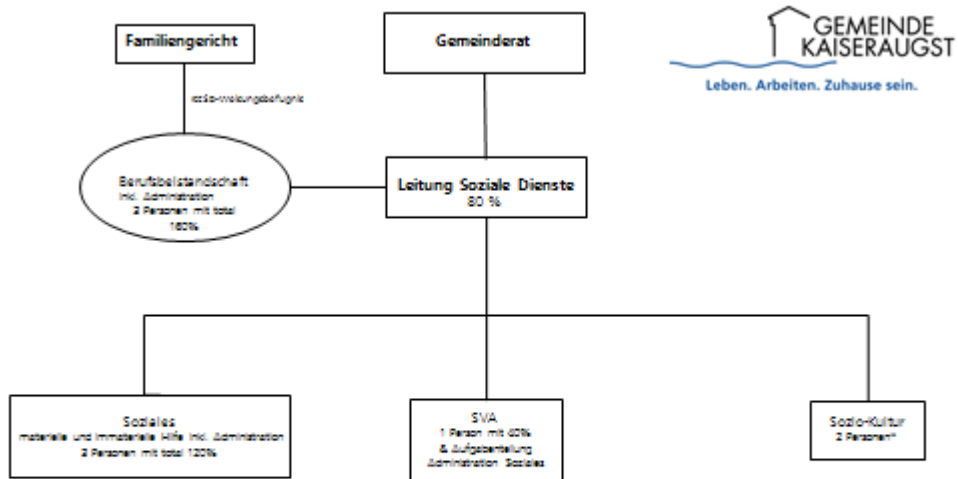
Durch die Vernetzung der Vereine, Verbände und Organisationen – zum Beispiel in Form einer Interessengemeinschaft – können diese ihre Bedürfnisse deutlich machen und sich gegenseitig unterstützen. Die KJKA klärt bei den Zielgruppen das konkrete Bedürfnis ab und stösst die Bildung

Konzept Kinder- und Jugendarbeit Kaiseraugst

von Austauschgefässen an. Die KJKA leistet ihren Beitrag (Organisation, Finanzierung, Fachpersonen), damit sich die Zielgruppen in hoher Qualität mit Themen auseinandersetzen können, welche bspw. für den Vereinsalltag und im speziellen für die Kinder- und Jugendarbeit eine grosse Relevanz haben.

5. Anhänge

5.1 Anhang 1: Organigramm Kinder- und Jugendarbeit



Ordnung: Unterebene
Soziale Dienste: 4
Sozio-Kultur: 2 + Dienstleistungen (MKG)
**aktuell Überprüfung personelle Ressourcen

03.04.2017

5.2 Anhang 2: Konzept Jugendkommission (JUKO)



JUKO-KONZEPT

Grundlage für das vorliegende Konzept bilden die Empfehlungen der Studie über die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Kaiseraugst der FHNW)

Wer sind wir?

Wir sind eine beratende Kommission des Gemeinderates in ausserschulischen Kinder- und Jugendfragen.

Was ist unser Auftrag?

Die Kinder- und Jugendkommission ist für die Begleitung und Unterstützung der/des Kinder- und Jugendbeauftragte/n und des Teams Sozio-Kultur verantwortlich und überprüft deren/dessen Arbeit mittels jährlichen Zielvereinbarungen und in regelmässig stattfindenden Gesprächen.

Sowie die aktive Unterstützung bei Projekten im Bereich der Zielgruppe (Bsp: JungbürgerInnenfeier, Chilbi-Spielangebot usw.).

Die Kinder- und Jugendkommission beteiligt sich an der kooperativen Strategieplanung der ausserschulischen Angebote für Kinder und Jugendliche

Die Kinder- und Jugendkommission bearbeitet folgende Teilbereiche, deren Zuständigkeit jeweils mindestens ein Mitglied der Kommission übernimmt:

- Bereich: Familien mit Kleinkindern (0-4 Jahre)
- Bereich: Kindergarten- und Schulkinder (5-11 Jahre)
- Bereich: Jugend (12- 20 Jahre)
- Bereich: Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung

Für wen arbeiten wir?

Unser Zielpublikum sind die Kinder und Jugendlichen von Kaiseraugst in ihrem gesamthaften sozialen Umfeld.

Worauf arbeiten wir hin?

Wir wollen in der Gemeinde unter Miteinbezug von Vereinen und Gruppierungen Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zum Erwachsenen begleiten, ihnen unterstützende Möglichkeiten aufzeigen, solche koordinieren oder neue schaffen.

Freiräume bieten, bzw. schaffen und das individuelle Entwicklungspotential von Gruppierungen erkennen & positiv fördern, aber ggf. auch lenkende Elemente schaffen.

Unsere Arbeitsprinzipien / Haltung:

Die Mitglieder erkennen in ihrem Umfeld Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen und bringen diese in die Kommissionsarbeit ein. Wir sind offen für Neues, hinterfragen Bestehendes ob dies noch den Bedürfnissen entspricht.

Die fachliche Kompetenz bringt der /die Kinder- und Jugendbeauftragte ein. Die Jugendkommission ist bestrebt, dass ihr Zielpublikum in allen Belangen der Gemeinde berücksichtigt wird (→ Stichworte Mitwirkung, kinderfreundliche Gemeinde usw.).

Wie arbeiten wir?

Plan	Neues, oder Veränderungen werden geplant.
Do	Nach Genehmigung durch die zuständigen Stellen erfolgt die Umsetzung.
Check	Nach einer gewissen Zeit erfolgt eine Überprüfung.
Act	Gegebenenfalls werden Veränderungen, Anpassungen beschlossen, welche dann wieder den Zyklus PDCA durchlaufen.

5.3 Anhang 4: Angebotsübersicht Kinder- und Jugendarbeit

Leistungsbereiche	Angebote Wirkungsziele/ Zielgruppen	Integration	Sozialisation	Mitwirkung	Gesundheitsförderung/ Prävention	Stärkung Jugendkultur	Kinder- / jugendgerechte Rahmenbedingungen	Kleinkinder 0-5	Kindergarten- und Schulkinder 5-11	Jugendliche 12-25	Bezugspersonen
Animation und Begleitung	<i>Jugendhaus</i> - Jugendtreff - spezifische Angebote (Ausflüge ..) - Projekte - Genderprogramme	X	X	X	X	X	X		X	XXX	
	<i>Mobile/ selbstverwaltete Angebote</i> - Aufsuchende Arbeit (Spielplatz ...) - Projekte (Blue Lounge/ Skateranlage ...)	X	X	X	X	X	X	X	XX	XXX	X
	<i>Kinder-/jugendkulturelle Angebote</i> - Anlässe (Chilbi, Kinderdiscos, MSK ...)	X	X	X		X	X	XX	XX	XXX	X
Information, Beratung und Coaching	<i>Informationsangebote</i> - jugendspezifisch (Liebe/ Beruf ...) - Vereinsführung: Umgang mit Kindern/Jugendlichen/Bezugspersonen	X	X		X		X		X	XXX	XXX
	<i>Beratungs- und Coachingangebote</i> - Jugendspezifisch (Mobbing ...) - Juristische/ sozialpädagogische Anfragen von Vereinen ...	X	X	X	X		X			XXX	XXX
Projektförderung/ Vernetzung	<i>Informationsangebote</i> - Vernetzungstreffen Vereine ... - Projektförderung Vereine ...	X	X	X	X						XXX